



Top-Thema:
„Neue Pflegedoku“
– Wir zeigen Ihnen,
wie es geht!

AltenpflegeKongress

Vorsprung durch Wissen

Workshops ♦ Open-Space ♦ TED-Vorträge

- ♦ Personalmanagement
- ♦ Demenz
- ♦ Pflegepraxis
- ♦ Pflegemanagement
- ♦ Qualität sichern
- ♦ Pflegen + Begleiten

5 Orte – 5 Termine –
1 Programm

15./16. Oktober 2014 in Berlin

28./29. Oktober 2014 in Hamburg

04./05. November 2014 in Dortmund

26./27. November 2014 in Ulm

25./26. Februar 2015 in Köln

www.ap-kongress.de





Höchster Einsatz, jeden Tag!

Ihr Alltag als PDL, WBL oder Pflegefachkraft ist anspruchsvoll und fordernd. Daher ist es wichtig, hin und wieder Abstand zu den täglichen Aufgaben zu bekommen und den Blick von außen auf das eigene Handeln zu werfen.

Erfahren Sie alles Wissenswerte zur neuen, vereinfachten Pflegedokumentation und wie Sie das neue Modell in Ihrer Einrichtung umsetzen und viel Zeit sparen können. Bringen Sie zudem Ihre Kenntnisse in Sachen Personaleinsatzplanung und Arbeitsrecht auf den aktuellsten Stand, und schöpfen Sie alle Möglichkeiten aus, um engagierten Pflegekräften ein attraktives Arbeitsumfeld zu bieten.

Die Workshops, Diskussionen und Open-Space-Einheiten vom **AltenpflegeKongress** bieten Ihnen zusätzlich zum fokussierten Vortragsprogramm vielfältige Möglichkeiten, sich mit Ihren individuellen Anforderungen intensiv und kompakt auseinander zu setzen. Denn bei den **AltenpflegeKongressen** dreht sich alles um Ihre Themen. Hier geht es ausschließlich um Ihre Herausforderungen in der pro-

fessionellen Altenpflege. Ausgewiesene Experten informieren Sie zu den Themenbereichen:

- Personalmanagement
- Demenz
- Pflegepraxis
- Pflegemanagement
- Qualität sichern
- Pflegen + Begleiten

Nutzen Sie den **AltenpflegeKongress** zur Erweiterung Ihrer Fachkompetenz und zum Austausch mit Kollegen. Reden Sie mit, gestalten Sie mit – und verschaffen Sie sich Vorsprung durch Wissen.

AltenpflegeKongress 5 Orte – 5 Termine – 1 Programm

Die fünf Veranstaltungsorte sind so gewählt, dass Sie als Fach- und Führungskraft in jedem Fall von dem attraktiven Kongressangebot Gebrauch machen können. Die Orte Berlin, Hamburg, Dortmund, Ulm und Köln ermöglichen Ihnen kurze Reisewege, unabhängig davon, aus welchem Teil der Republik Sie kommen. Die Programme aller fünf Kongresse sind identisch.

Wir freuen uns auf Sie!



Klaus-Dieter Nolte

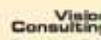
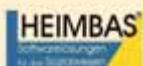
Klaus-Dieter Nolte
Redakteur Altenhilfe
Management + Praxis



Sonja Thielemann

Sonja Thielemann
Redakteurin Altenhilfe
Management + Praxis

Unsere Partner



Stand: 5. August 2014. Aktuelle Ausstellerübersicht unter www.ap-kongress.de



1. KONGRESSTAG

Ab 8.30 Uhr Teilnehmerregistrierung
9.20 Uhr Kongress-Auftakt mit Input, Imbiss, Austausch

Personalmanagement

Demenz

<p>11.00 Uhr bis 11.00 Uhr</p>	<p>A1 Besetzungsstrategien und Urlaubsplanung <i>Wolfgang Ganz, Essen, Unternehmensberater in der Altenpflege</i></p> <p>Das „Einspringen“, die Anhäufung von Überstunden und eine „zusammenbrechende“ Dienstplanung in der Urlaubszeit sind unwirtschaftlich und schaffen unzufriedene Mitarbeiter. Das muss nicht so sein. In diesem Vortrag bekommen Sie Tipps, wie Sie aufgehende Besetzungsstrategien entwickeln, die in der Praxis <i>dauerhaft</i> funktionieren.</p>	<p>PDL </p>	<p>B1 – WORKSHOP Spieglein, Spieglein an der Wand: Märchen im Alltag von Menschen mit Demenz <i>Ilse Feist, Köln, Altenpflegerin, Geragogische Fachkraft und Märchenerzählerin</i></p> <p>Märchen fördern das Wohlbefinden. Menschen mit Demenz erinnern sich an ihre Kinderzeit oder daran, wie sie selbst als Elternteil Märchen vorgelesen haben. Die Bildsprache transportiert Gefühle, Erinnerungen und Lebenserfahrungen.</p> <p></p>
<p>11.00 bis 11.30 Uhr – Kaffeepause / Besuch der Ausstellung</p>			
<p>11.30 Uhr bis 12.30 Uhr</p>	<p>A2 Arbeitsrecht: Aktuelle Änderungen und praxisnahe Tipps <i>Peter Sausen, Köln, Fachanwalt für Arbeitsrecht und Partner der Sozietät STEINRÜCKE . SAUSEN - Rechtsanwälte</i></p> <p>Das Arbeitsrecht ändert sich ständig. Dennoch ist es für jede PDL unerlässlich, hier auf dem neuesten Stand zu bleiben. Dieser praxisorientierte Vortrag informiert Sie über die relevanten Neuerungen in Gesetzgebung und Rechtsprechung. Verständlich, praxisnah und mit hilfreichen Tipps für die tägliche Arbeit.</p>	<p>PDL </p>	<p>Das macht sie für die verbale sowie nonverbale Kommunikation wertvoll. Als Teilnehmer erfahren Sie Wissenswertes über wertschätzende Sätze und Bilder aus Märchen. Sie erleben viele kurze Praxiseinheiten, die Sie sofort in Ihrem Pflege- und Betreuungsalltag umsetzen können.</p> <p><i>Der Workshop bietet Ihnen Gelegenheit zum intensiven Dialog. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Der Workshop läuft über zwei Stunden. Bitte vermerken Sie Ihren Teilnahmewunsch unbedingt in der Anmeldung.</i></p>
<p>12.30 bis 13.30 Uhr – Mittagspause / Besuch der Ausstellung</p>			
<p>13.30 Uhr bis 14.30 Uhr</p>	<p>A3 Den Wettbewerb gewinnen: So binden Sie Mitarbeiter langfristig <i>Dr. Mercedes Stiller, Tornesch, Geschäftsführerin SP Kommunikation Beratung - Training - Coaching</i></p> <p>Der Wettbewerb um die besten Fachkräfte ist längst entfalt. Was können Sie tun, um Ihren Mitarbeitern ein attraktives Arbeitsumfeld zu schaffen? In diesem Vortrag lernen Sie zeitgemäße Instrumente, wie Mitarbeiterjahresgespräche oder Prämiensysteme kennen, die Sie dabei unterstützen, Ihre Mitarbeiter intensiver zu binden und individuell zu fördern.</p>	<p>PDL WBL </p>	<p>B3 „Ich habe mich validieren lassen“ Richtig Dokumentieren bei Demenzzkranken <i>Erich Schützendorf, Viersen, Volkshochschuldirektor und Fachbereichsleiter für Fragen des Älterwerdens</i></p> <p>Mitarbeiter sind nicht untätig, wenn sie sich Menschen mit Demenz zur Verfügung stellen. Wer etwas mit sich machen lässt, statt das Handeln zu übernehmen, gibt den alten Menschen die Chance zur Entfaltung. Dieser wünschenswerte Effekt kommt oft zu kurz, weil Mitarbeiter einseitig ihre Aktivitäten dokumentieren. Der Referent stellt die AEDLs auf den Kopf und gibt Formulierungsvorschläge für die Dokumentation von „Passivitäten“.</p> <p></p>
<p>14.30 bis 15.00 Uhr – Kaffeepause / Besuch der Ausstellung</p>			
<p>15.00 Uhr bis 16.00 Uhr</p>	<p>A4 Führen durch Kommunikation: gezielt, kompetent und sicher <i>Uwe Kowalzik, Freiburg im Breisgau, Organisations- und Personalberater, Supervisor (DGSv) und Dozent</i></p> <p>Kommunikation ist das A & O der Mitarbeiterführung und Teamentwicklung. Wie die Kommunikation mit Mitarbeitern wirkungsvoll gestaltet werden kann, erfahren Teilnehmer in diesem Vortrag. Führungskräfte erhalten wichtige Impulse, wie sie gezielte Kommunikation in ihrer Führungsarbeit kompetent und sicher umsetzen.</p>	<p>PDL WBL </p>	<p>B4 Demenz und Selbstbestimmung: Verhalten verstehen, achtsam reagieren, Eskalation vermeiden <i>Claudia Heim, Oy-Mittelberg, Beraterin für professionelles Pflege- und Qualitätsmanagement, Dozentin und Autorin</i></p> <p>Als Teilnehmer erfahren Sie, weshalb sich Menschen mit Demenz teilweise abweichend verhalten und mit Zurückweisung reagieren. Sie erhalten konkrete Vorschläge, um schwierige Situationen gar nicht erst entstehen zu lassen. Ergänzungen zum Selbstbestimmungsrecht auf Grundlage der Qualitätsprüfungskriterien des MDK runden das Thema ab.</p> <p></p>
<p>16.00 Uhr - 17.00 Uhr</p>	<p>B5 – Expertengespräch Pflegeoasen & Demenzdörfer <i>Detailinfos finden Sie im separaten Info-Kasten.</i></p>		



Pflegepraxis

C1

Die richtige Wahl treffen: Worauf es beim Einsatz von Inkontenzhilfsmitteln ankommt

Angelika Sonnenberg, Fachkraft für Kontinenzstörungen, Köln
Hamburg: Katja Boguth, Akkon-Hochschule, Berlin
Ulm: Elke Kuno, Lehrerin für Pflegeberufe, Heidelberg



Hilfsmittel haben eine besondere Bedeutung für die Kompensation der Inkontinenz und können die Lebensqualität der Betroffenen positiv beeinflussen. Im Vortrag werden unterschiedliche Hilfsmittel vorgestellt. An Beispielen wird gezeigt, wie mit der richtigen Hilfsmittelwahl die Kontinenzsituation deutlich verbessert werden kann.



Specials



11.00 bis 11.30 Uhr – Kaffeepause

Vortrag D2 exklusiv beim
AltenpflegeKongress Ulm

C2

Schmerztherapie anwenden: So erhalten Sie die Lebensqualität

Diskutieren Sie mit!
TED macht's möglich!



Nadine Lexa, Würzburg, MAS Palliative Care und
Verfahrenspflegerin nach dem Werdenfelser Weg



Schmerzen werden von betagten Menschen häufig einfach ertragen. Dabei besteht hierfür heutzutage keine Veranlassung mehr. Sonst ist die Gefahr groß, durch Schmerzen in der Teilhabe am gesellschaftlichen Leben eingeschränkt zu sein. Die Teilnehmer erfahren, wie sie mit wirksamer, individueller Schmerztherapie die Selbstständigkeit und Lebensqualität älterer Menschen verbessern können.

D2 – REGIONAL SPEZIAL:

„Wirf den Schlüssel weg!“ - Erfahrungen zur offenen Demenzbetreuung in stationären Pflegeeinrichtungen

Brigitte Kempter, Ulm, Leitung Qualität und
Dienstleistung, compassio GmbH & Co. KG



Die Referentin berichtet von den Erfahrungen, die bei der Öffnung beschützter Wohnbereiche für weglaufgefährdete Bewohner gemacht wurden. Dabei geht sie auf organisatorische und technische Anpassungen, sowie auf die konzeptionelle Anpassung der Betreuung, die Mitarbeiterschulung, die Vorbereitung der Bewohner und den Umgang mit den Ängsten der Angehörigen ein.

12.30 bis 13.30 Uhr – Mittagspause / Besuch der Ausstellung

C3 – WORKSHOP

Abschied nehmen – Trauerarbeit in der Palliativpflege

Nadine Lexa, Würzburg,
MAS Palliative Care und Verfahrenspflegerin nach
dem Werdenfelser Weg



Trauer und Betroffenheit sind allgegenwärtig in pflegerischen Begleitungen. Es geht nicht nur um den großen Abschied am Lebensende, sondern auch um viele andere Traueranlässe: der Abschied von Selbstständigkeit, das Erleben zunehmender Handicaps, den Verlust von Beziehungen. Wie lässt sich der Prozess des Trauerns verstehen? Was ist das Wesentliche in der Begleitung? Wie können Pflegenden mit eigener Betroffenheit umgehen? Die Referentin eröffnet Teilnehmern zahlreiche Handlungsoptionen und stellt Möglichkeiten der Umsetzung vor.

Top-Thema

D3

Entbürokratisierte Pflegedoku: So sparen Sie Zeit und schaffen Sicherheit

Claudia Heim, Oy-Mittelberg,
Beraterin für professionelles Pflege- und
Qualitätsmanagement, Dozentin und Autorin

PDL



Hier erfahren Sie, wie künftig zeitsparend dokumentiert wird, ohne dass dabei Sicherheit und Qualität auf der Strecke bleiben. Sie erhalten die neuesten Informationen zum kürzlich abgeschlossenen Projekt einer entbürokratisierten Pflegedokumentation. Dabei stellt die Referentin die Auswirkungen des Projektes dar und nimmt zur Qualitätsprüfung Stellung.

14.30 bis 15.00 Uhr – Kaffeepause / Besuch der Ausstellung

Der Workshop bietet Ihnen Gelegenheit zum intensiven Dialog. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Der Workshop läuft über zwei Stunden. Für den Austausch haben Sie in der Pause Gelegenheit, die im Kreise der Workshop-Teilnehmer stattfindet. Bitte vermerken Sie Ihren Teilnahmewunsch unbedingt in der Anmeldung.

D4

OPEN-SPACE-EINHEIT DEMENZ

Sie halten die Ansätze aus dem Beitrag B3 für sinnvoll, sehen aber die Umsetzung kritisch? Sie wünschen sich konkrete Infos im Austausch mit Kollegen und dem Referenten? Dann nutzen Sie diese Open-Space-Einheit! Verschaffen Sie sich neue Perspektiven im kollegialen Erfahrungsaustausch.
In dieser Open-Space-Einheit erwartet Sie kein Vortrag. In moderierter Runde geht es speziell um den Kollegenaustausch.



Moderation:

Erich Schützendorf, Viersen

PDL

WBL

Die Piktogramme bedeuten, dass entsprechend gekennzeichnete Beiträge für PDL und WBL besonders geeignet sind. Alle Vorträge und Workshops stehen allen Teilnehmern offen.

2. KONGRESSTAG

Ab 8.30 Uhr Teilnehmerregistrierung

Pflegemanagement

Qualität sichern

10.00 Uhr
bis
11.00 Uhr

E1

**Entbürokratisierte Pflegedoku:
So sparen Sie Zeit und schaffen Sicherheit**

*Claudia Heim, Oy-Mittelberg,
Beraterin für professionelles Pflege- und
Qualitätsmanagement, Dozentin und Autorin*

Hier erfahren Sie, wie künftig zeitsparend dokumentiert wird, ohne dass dabei Sicherheit und Qualität auf der Strecke bleiben. Sie erhalten die neuesten Informationen zum kürzlich abgeschlossenen Projekt einer entbürokratisierten Pflegedokumentation. Dabei stellt die Referentin die Auswirkungen des Projektes dar und nimmt zur Qualitätsprüfung Stellung.

Top-Thema

PDL



Diskutieren Sie mit!
TED macht's möglich!



F1

**Neuer Expertenstandard
Mobilität: kennen, verstehen, umsetzen**

*Siegfried Huhn, Berlin,
Gesundheitspädagoge und Pflegeberater*

Der neue Expertenstandard „Erhaltung und Förderung der Mobilität“ richtet sich besonderes an stationäre Pflegeeinrichtungen. Der größte Teil der Bewohner ist von Einbußen der Mobilität betroffen. Mit der Mobilitätsstörung gehen weitere Risiken einher, wie Kontrakturen, Dekubitus oder Stürze. Der Referent stellt den Expertenstandard und seine Umsetzung beispielhaft vor.



11.00 bis 11.30 Uhr – Kaffeepause / Besuch der Ausstellung

11.30 Uhr
bis
12.30 Uhr

E2

**Das Team Management Modell: Kompetenzen
erkennen, Vielfalt nutzen, Teams stärken**

*Barbara Messer, Berlin,
Trainerin, Autorin, Speakerin*

An die Mitglieder im Team werden oft gleiche Anforderungen gestellt. Alle sollen alles oder alle dasselbe machen. Das ist nicht effizient und senkt auf Dauer die Motivation. Denn jedes Teammitglied hat andere Stärken. Die Referentin zeigt auf, welcher Typ Mitarbeiter wofür am besten geeignet ist und wie Sie diese Vielfalt im Team am besten nutzen können.

PDL



F2

Erfolgsfaktor Pflegestufenmanagement

*Annegret Miller, Köln,
Geschäftsführerin der Miller GbR, Personal- und
Unternehmensberatung*

Die optimierte Einstufung wird immer mehr zum Erfolgsfaktor für Einrichtungen. Über die richtige Einstufung werden der Pflegebedarf, die Höhe der Leistungen und der Personalbedarf festgelegt. Mit einer einfachen Methode gewinnen Sie Zeit und sichern sich höhere Einstufungen. Sie erlernen einen Weg, in 10 bis 15 Min. die Pflegestufe pro Bewohner nachweislich zu erfassen.



12.30 Uhr bis 13.30 Uhr – Mittagspause / Besuch der Ausstellung

13.30 Uhr
bis
14.30 Uhr

E3 – WORKSHOP

**Netto statt Brutto: So berechnen
Sie den Personaleinsatz einfach
und schnell**

*Annegret Miller, Köln,
Geschäftsführerin der Miller GbR, Personal-
und Unternehmensberatung*

Dieser Workshop vermittelt Ihnen die optimierte Netto-Personaleinsatzberechnung. Fachlich fundiert sind Sie nach dem Workshop in der Lage, die individuelle Berechnung für ihren Bereich umzusetzen. Sie erlernen einen einfachen und schnellen Weg, die tägliche und wöchentliche Nettoarbeitszeit anhand der aktuellen Pflegestufen zuverlässig zu berechnen.

PDL

WBL



F3

**Pflegevisite:
Zeitsparend, effizient und qualitätssichernd**

*Prof. Dr. Katarina Planer, Horn-Bad Meinberg,
Pflegewissenschaftlerin MScN,
Dipl. Pflegewirtin (FH), Systemische Therapeutin
Berlin & Ulm: Stephan Dzulko, Meerbusch,
Leiter der Context-Akademie, beratendes
Mitglied im Bundesvorstand des DVLAB*

Die Pflegevisite ist ein zentrales Element des Qualitätsmanagements. Bislang existiert jedoch kein Standard darüber, wie eine „richtige“ Pflegevisite auszusehen hat. In diesem Vortrag erhalten Sie Tipps, wie Sie zeitsparend, effizient und qualitätssichernd dieses Instrument aktiv für Ihre Ziele einsetzen.



14.30 bis 15.00 Uhr – Kaffeepause / Besuch der Ausstellung

15.00 Uhr
bis
16.00 Uhr

Der Workshop bietet Ihnen Gelegenheit zum intensiven Dialog. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Der Workshop läuft über zwei Stunden. Bitte vermerken Sie Ihren Teilnahmewunsch unbedingt in der Anmeldung.

F4

Keine Angst: Impulse für eine offene Fehlerkultur

*Christiane Lehmacher-Dubberke, Berlin,
Dipl. Pflegewirtin (FH), Referentin
AOK-Bundesverband*

Hohe Erwartungen und die Angst, Fehler zu machen, bestimmen oft den Pflegealltag. Was fehlt, ist eine offene Fehlerkultur. Ein gelungenes Fehlermanagement gibt Handlungssicherheit. Als Teilnehmer erhalten Sie Impulse zum Aufbau einer offenen Fehlerkultur und dafür, den Fehler als Chance zu begreifen.



16.00 Uhr – Kongress-Ende 2. Tag

Altenpflegekongress Altenpflegekongress

Pflegen & Begleiten

G1 – AKTIV-WORKSHOP

Raten, Wissen, Erfolg haben:

Themenorientiert aktivieren und trainieren

Bettina M. Jasper, Sasbachwalden,

Dipl.-Sozialpädagogin, Gehirntrainerin, Buch- und Spieleautorin



Quizsendungen im Fernsehen sind allgegenwärtig. Viele alte Menschen verfolgen gespannt, wer für die „Million“ antritt. Wie Sie diese Ratebegeisterung in eigene Aktivität umsetzen können, erfahren Sie in diesem Workshop. Außerdem präsentiert die Referentin zahlreiche Aktivierungsbeispiele zum Erzählen, Bewegen und Raten für Gruppensituationen und Einzelbetreuung von orientierten und demenziell veränderten Teilnehmern. Kurze Vortragsequenzen wechseln ab mit aktiven Phasen zum Ausprobieren.

11.00 bis 11.30 Uhr – Kaffeepause / Besuch der Ausstellung

Der Workshop bietet Ihnen Gelegenheit zum intensiven Dialog. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Der Workshop läuft über zwei Stunden. Für den Austausch haben Sie auch in der Pause Gelegenheit, die im Kreise der Workshop-Teilnehmer stattfindet. Bitte vermerken Sie Ihren Teilnahmewunsch unbedingt in der Anmeldung.

G3

Und bist du nicht willig – Gewalt durch Pflegenden

Siegfried Huhn, Berlin,

Gesundheitspädagoge und Pflegeberater



Gewalt durch Pflegenden stellt ein besonderes Tabu dar, scheint es doch unvorstellbar, dass Menschen, die einen Beruf ausüben, um zu helfen, den Pflegebedürftigen gegenüber Gewalt anwenden. Der Referent zeigt zunächst die derzeitigen Erkenntnisse zur Entstehung dieser Gewalt und zur Häufigkeit ihres Auftretens auf. Anschließend stellt er mögliche Gegenmaßnahmen sowie konkrete Präventionsstrategien praxisnah vor.

14.30 bis 15.00 Uhr – Kaffeepause / Besuch der Ausstellung

G4

Diabetes im Griff – Pflegerisiken bei schwer Pflegebedürftigen kennen und vermeiden

Katja Hodeck, Berlin,

Institutsleitung IIGM GmbH & Diabetes-Pflege-Akademie



Schwer pflegebedürftige Diabetes-Patienten sind oft multimorbide und in der Endphase ihres Lebens. Für das betreuende Team stellt sich die Frage, wie im Sinne der Erhaltung größtmöglicher Lebensqualität ein überlegter Rückzug aus der Diabetes-Behandlung gestaltet werden kann. Die Referentin erläutert Therapieziele. Außerdem zeigt sie Wege zur Prävention und pflegerischen Intervention auf.

H2

Jetzt wird verschlankt:

Der Weg zur neuen Pflegedoku

Mona Ohle, München,

Pflegeüberleitung im Casa Reha Seniorenpflegeheim „Am Giesinger Bahnhof“

Top-Thema

PDL



Das Casa Reha Seniorenpflegeheim „Am Giesinger Bahnhof“ in München war am Praxistest „Effizienzsteigerung der Pflegedokumentation“ beteiligt. Daher kann Ihnen Mona Ohle, Pflegeüberleitung der Einrichtung, aus erster Hand über ihre Erfahrungen mit dem neuen Modell der Strukturierten Informationssammlung (SIS) berichten.

12.30 Uhr bis 13.30 Uhr – Mittagspause / Besuch der Ausstellung

Sie erläutert, wie Sie eine schlanke Pflegedoku in Ihrer Einrichtung umsetzen können. Sie erklärt, wie Sie damit in den Prüfungen des MDK und der Heimaufsicht bestehen. Und sie zeigt auf, mit welchen Hürden Sie bei der Umsetzung rechnen müssen.

H4

OPEN-SPACE-EINHEIT **GEWALT**

Haben Sie es schon erlebt? Oder kennen Sie selbst das Gefühl, gleich könnten Sie mit Ihrer Geduld am Ende sein? Das Thema Gewalt in der Pflege hat viele Facetten und birgt ebenso viel Diskussionsbedarf. Tauschen Sie sich aus mit Siegfried Huhn und den Teilnehmern. Verschaffen Sie sich Perspektiven im kollegialen Erfahrungsaustausch. *In dieser Open-Space-Einheit erwarten Sie kein Vortrag. In moderierter Runde geht es speziell um Ihren Erfahrungsaustausch.*

Moderation: Siegfried Huhn, Berlin

16.00 Uhr – Kongress-Ende 2. Tag

Specials



Expertengespräche

Pflegeoasen & Demenzdörfer

B5 am 1. Kongresstag: 16.00 bis 17.00 Uhr

Moderiert von der Redaktion *Altenpflege*

Pflege trifft Wissenschaft: Wie hilfreich sind eigentlich Pflegeoasen?

Ein Gespräch mit Herrn Prof. Dr. Hermann Brandenburg, Prodekan der Pflegewissenschaftlichen Fakultät, Hochschule Vallendar
Exklusiv bei den AltenpflegeKongressen Berlin, Dortmund, Köln

Pflege trifft Zukunft: Was ist eigentlich ein Demenzdorf?

Ein Gespräch mit Frau Petra Visser, Leiterin vom „Haus am See“ der Julius Töneböen Stiftung. Betreiber eines Demenzdorfes.
Exklusiv bei den AltenpflegeKongressen in Hamburg und Ulm



Mehr erfahren, mehr erleben!

Mehr als informative Fachvorträge und Workshops:
Leckeres Essen, zahlreiche Gelegenheiten zum Austausch
und ein tolles Rahmenprogramm!

Kongress-Auftakt mit Imbiss, Austausch & Input:

Lassen Sie sich auf zwei erlebnisreiche Tage einstimmen!
Mit Kurz-Interviews, Kaffee und süßen Leckereien starten
wir gemeinsam in zwei informative Tage.

NEU! Tombola mit tollen Preisen:

Gewinnen Sie attraktive Preise bei allen fünf Kongressen.

Mittagessen, Kaffeepausen & Erfrischungen:

Dazu sind Sie herzlich eingeladen.

Mitmach-Aktion:

Stimmen Sie ab über Themen, die im kommenden
Kongressprogramm enthalten sein sollen.

TED-Vorträge – interaktiv dabei:

Hier sind Sie interaktiv dabei. Ihre Meinung
zu den Vorträgen der Referenten wird per TED-System
einbezogen. Stimmen Sie ab: TED macht's möglich!



Open-Space – Profitieren Sie vom Austausch mit Kollegen:

In den Open-Space-Einheiten erwartet Sie kein vorberei-
teter Vortrag. Diskutieren Sie in moderierter Runde mit
Kollegen. Erfahrungen austauschen, Lösungen finden!

Begleitende Fachausstellung – aktuelle Produktinfos:

In den Pausen haben Sie Gelegenheit, sich über neueste
Produkte und Dienstleistungen zu informieren.

Und so sparen Sie bares Geld:

Bis zum 12. September profitieren Sie von günstigen
Frühbücher- und Gruppenpreisen. Früh entscheiden
lohnt sich!

Altenpflege Preis 2014

Exklusives Highlight beim Berliner Kongress:

Die Redaktion der Zeitschrift *Altenpflege* wird den Preis-
träger vorstellen und ehren. Lassen Sie sich überraschen,
welches beispielgebende Projekt zum Thema „Selbst-
bestimmt und selbstständig leben!“ sich in diesem Jahr
über den mit 3.000,- Euro dotierten *AltenpflegePreis*
freuen darf.



„Sehr gute Organisation, kompetente
Referenten, keine Billig-Veranstal-
tung. Hohe Wertschätzung gegen-
über der Altenpflege, hohes Niveau.
Stefanie Erath, Lindau

„Sehr guter fachlicher Austausch in
einer angenehmen Atmosphäre.
Gute Verpflegung. Interessante wis-
senschaftlich fundierte Fachvorträge
und aktuelle Themenschwerpunkte.
Ricarda Weber, Schwäbisch Hall

Noch mehr Infos unter www.ap-kongress.de

Anmeldung

→ Frühbuchepreise bis zum 12. September 2014 ←

Ja, ich möchte teilnehmen am

- AltenpflegeKongress Berlin // 15. und 16. Oktober 2014
- AltenpflegeKongress Hamburg // 28. und 29. Oktober 2014
- AltenpflegeKongress Dortmund // 4. und 5. November 2014
- AltenpflegeKongress Ulm // 26. und 27. November 2014
- AltenpflegeKongress Köln // 25. und 26. Februar 2015

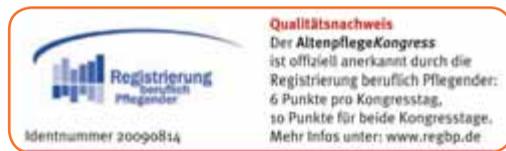
Frühbuchepreise bei Anmeldung bis zum 12. September 2014 (bitte Anzahl eintragen). Kongress Köln bis 15. Dez. 2014.

- ___ Dauerkarte: EUR 179,- pro Person
- ___ Vorzugspreis DK: EUR 159,- pro Person (bei Gruppen ab 4 Pers.)
- ___ Karte 1. Kongresstag: EUR 99,- pro Person
- ___ Vorzugspreis 1. Kongresstag: EUR 89,- pro Pers. (Gruppen ab 4 Pers.)
- ___ Karte 2. Kongresstag: EUR 99,- pro Person
- ___ Vorzugspreis 2. Kongresstag: EUR 89,- pro Pers. (Gruppen ab 4 Pers.)

Preise bei Anmeldung ab dem 13. September 2014 (bitte Anzahl eintragen)

- ___ Dauerkarte: EUR 199,- pro Person
- ___ Vorzugspreis DK: EUR 179,- pro Person (bei Gruppen ab 4 Pers.)
- ___ Karte 1. Kongresstag: EUR 119,- pro Person
- ___ Vorzugspreis 1. Kongresstag: EUR 109,- pro Pers. (Gruppen ab 4 Pers.)
- ___ Karte 2. Kongresstag: EUR 119,- pro Person
- ___ Vorzugspreis 2. Kongresstag: EUR 109,- pro Pers. (Gruppen ab 4 Pers.)

Alle Preise verstehen sich zzgl. der gesetzlichen MwSt. von 19%.
Die Teilnahmebedingungen und Bestimmungen zum Datenschutz erkenne ich an.



H

Ich möchte mir meinen Platz in folgenden Vorträgen sichern (bitte ankreuzen):

1. Kongresstag:

A1 B1 C1
A2 B1 C2 D2 (D2 nur in Ulm)
A3 B3 C3 D3
A4 B4 C3 D4
B5

2. Kongresstag:

E1 F1 G1
E2 F2 G1 H2
E3 F3 G3 H2
E3 F4 G4 H4

Teilnehmer (bitte in Druckbuchstaben):

Teilnehmer 1 / Funktion / E-Mail (bitte unbedingt angeben)

Teilnehmer 2 / Funktion / E-Mail (bitte unbedingt angeben)

Teilnehmer 3 / Funktion / E-Mail (bitte unbedingt angeben)

Teilnehmer 4 / Funktion / E-Mail (bitte unbedingt angeben)

Anschrift des Rechnungsempfängers (ggf. Stempel):

E-Mail (bitte unbedingt angeben)

Telefon (tagsüber) für eventuelle Rückfragen

Datum/Unterschrift

Newsletter über zukünftige Veranstaltungen sind erwünscht!

Teilnahmeinformationen

Termine, Orte und Kongressdauer

AltenpflegeKongress Berlin // 15. und 16. Oktober 2014
Gemeindezentrum Berlin-Schöneberg, Hauptstr. 125, 10827 Berlin

AltenpflegeKongress Hamburg // 28. und 29. Oktober 2014
Hotel Böttcherhof Hamburg, Wöhlerstr. 2, 22113 Hamburg

AltenpflegeKongress Dortmund // 4. und 5. November 2014
Kongresszentrum Westfalenhallen Dortmund
Rheinlanddamm 200, 44139 Dortmund

AltenpflegeKongress Ulm // 26. und 27. November 2014
Ulm-Messe, Böfinger Str. 50, 89073 Ulm

AltenpflegeKongress Köln // 25. und 26. Februar 2015
Leonardo Royal Hotel Köln – Am Stadtwald, Dürener Str. 287, 50935 Köln

Teilnahmebedingungen & Bestimmungen zum Datenschutz

Nach Erhalt der Buchungsbestätigung / Rechnung ist die Teilnahmegebühr bis spätestens vier Wochen vor Kongressbeginn zu überweisen. Bei später vorgenommenen Anmeldungen sind die Teilnahmegebühren sofort nach Erhalt der Buchungsbestätigung / Rechnung zu begleichen. Stornierungen müssen schriftlich erfolgen und werden vom Veranstalter bestätigt. Bis vier Wochen vor Kongressbeginn ist ein Storno der Anmeldung kostenfrei möglich. Bereits überwiesene Gebühren werden in diesem Fall zurück erstattet. Bei Stornierungen eingehend nach diesem Zeitpunkt wird eine Stornogeühr in Höhe von 40 % der Teilnahmegebühr fällig. Bei Nichtteilnahme ohne Stornierung oder bei einer Absage innerhalb von zwei Wochen vor Kongressbeginn ist die volle Teilnahmegebühr zu entrichten. Es ist jedoch jederzeit möglich, eine/n Ersatzteilnehmer/in zu benennen. Der Veranstalter behält sich Programmänderungen aus dringendem Anlass oder die Absage der Veranstaltung (auch in Teilen) vor. In diesem Zusammenhang ggf. anfallende Stornogeühren Dritter (z.B. für Hotelbuchungen, Bahn- oder Flugtickets) werden nicht erstattet. Mit Ihrer Anmeldung erklären Sie sich einverstanden, dass während der Veranstaltung ggf. Film-, Bild-, Wort- oder Tonaufzeichnungen von Ihnen entstehen. Diese Aufnahmen dürfen von Vincentz Network oder beauftragten Partnern unter Berücksichtigung aller gesetzlichen Rahmenbedingungen genutzt werden.

Vincentz Network erstellt im Rahmen der Veranstaltung eine Teilnehmerliste, die folgende Informationen erhält: Name der Einrichtung, Teilnehmername, Anschrift der Einrichtung (Straße, PLZ, Ort). Diese Teilnehmerliste wird ausgewählten Ausstellern der Veranstaltung zur Verfügung gestellt, welche diese auch für postalische Werbezwecke nutzen möchten. Ein Widerspruch gegen die Veröffentlichung der Daten und der Weitergabe für Werbezwecke ist bis zu 3 Wochen vor Veranstaltungsbeginn möglich. Der Widerspruch muss schriftlich an den Veranstalter erfolgen.

Alle Kongresstermine

1. Tag: 9.00 – 17.00 Uhr // 2. Tag: 9.00 – 16.00 Uhr

Sie können am gesamten Kongress oder nur am 1. od. 2. Tag teilnehmen. Bitte vermerken Sie oben die gewünschten Vorträge und Workshops. Vor Ort haben Sie noch die Möglichkeit, sich anders zu entscheiden oder innerhalb der laufenden Vorträge zu wechseln.

In den Teilnahmegebühren enthalten sind

- Handouts zum AltenpflegeKongress in digitaler Form
- Snacks und Getränke zum Kongressauftakt
- Mittagessen, Kaffeepause an den Vor- und Nachmittagen
- Besuch der begleitenden Fachaustellung
- Schreibmaterial
- Teilnahmezertifikat

Anmeldeschlusstermine

AltenpflegeKongress Berlin: 1. Oktober 2014
AltenpflegeKongress Hamburg: 14. Oktober 2014
AltenpflegeKongress Dortmund: 21. Oktober 2014
AltenpflegeKongress Ulm: 12. November 2014
AltenpflegeKongress Köln: 11. Februar 2015

Veranstalter

Vincentz Network GmbH & Co. KG, Veranstaltungsdienste
Postfach 6247, 30062 Hannover
Telefon +49 511 9910-175, Telefax +49 511 9910-199
veranstaltungen@vincentz.net, www.altenpflege-online.net

Ihre Anmeldung per Fax: 0511 9910-199